

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dyl'schen Buchhandlung (Ritter-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creuß'schen Buchhandlung (Bret-
teweg Nr. 156).

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. F. A. Daniel.

N^o 422.

Halle, Donnerstag den 11. September. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Berlin.) — Frankreich (Paris.) — Türkei (Konstantinopel.) — Amerika (Cuba.) — Provinzielles (Merseburg.) — Locales. — Öffentlich-mündliche Verhandlungen des königlichen Polizei-Gerichts hier. — Handelsnachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 9. September. Heute Abend um 7 1/4 Uhr traf Se. Majestät der König, von Seiner Reise zurückkehrend, im erwünschtesten Wohlsein auf dem Potsdamer Bahnhofe ein. Allerhöchstdieselben wurden daselbst von den Herren Ministern, den Generalen v. Wrangel und v. Neumann, Alex. v. Humboldt, dem Hofmarschall Grafen Keller und anderen hohen Personen des Civil- und Militärstandes empfangen. Nach kurzem Aufenthalte traten Se. Majestät die Fahrt nach Potsdam an. Im Gefolge Allerhöchstdieselben befanden sich die Herren General v. Wrangel, Alex. v. Humboldt und Graf Keller.

(Pr. 3.)

— Wie man vernimmt, wäre es der Wunsch des General-Lieutenants v. Thümen, von seinem Kommissorium in Holstein entbunden zu sein und das Kommando seiner Division wieder zu übernehmen. Preußen würde in diesem Falle einen anderen Bevollmächtigten an Stelle des Herrn v. Thümen zu ernennen haben.

(C. = B.)

Berlin, den 10. September. Die Rückkehr Ihrer Majestät der Königin aus Ischl sieht man hier am nächsten Sonnabend entgegen.

— Gestern Mittag 12 Uhr fand eine Sitzung des Staatsministeriums statt, in welcher sowohl über die inneren Angelegenheiten, namentlich die auf die Provinzial-Landtage bezüglichen, wie auch in Betreff der äußeren, insbesondere über den mit dem Steuerverein abgeschlossenen Vertrag, Verhandlungen gepflogen wurden.

(C. = B.)

Die „Leipziger Zeitung“ schreibt aus Berlin vom 6. September: Die „Constitutionelle Zeitung“ wird wiederum ihren Redakteur wechseln, da die Regierung dem bisherigen Redakteur, v. Kochau, den Ausweisungsbefehl hat zukommen lassen. Er hat eine Frist bis 10. September früh erhalten, und wenn es ihm bis dahin nicht gelingen sollte, den Befehl, wie er sich be-

müht, rückgängig zu machen, so wird er nicht nur Berlin, sondern auch Preußen zu verlassen haben, da er kein Inländer, sondern ein Braunschweiger ist.

— Dem Vernehmen nach, sagt das Berliner „Correspondenz-Büreau“, würde in einer der nächsten Sitzungen des Bundestags der bereits schon oft erwähnte Antrag auf Aufstellung eines kleinen Bundesheeres bei Frankfurt wirklich eingebracht werden.

— „Wiener Blätter“ sagen: Verlässliche Londoner Briefe berichten, daß die großbritannische Regierung die Absicht habe, einen west-europäischen Bund zu gründen, in welcher Angelegenheit auch schon ein Notenwechsel zwischen England und Frankreich besteht.

Berlin, den 8. September. Wir erwähnten schon vor längerer Zeit, daß es der Beschluß des Bundestages sei, die Aufhebung der Grundrechte und die Beseitigung anderer revolutionärer Elemente aus den Gesetzgebungen der Einzelstaaten den einzelnen Regierungen selbst anheim zu geben, ohne zunächst mit Maßregeln von Bundeswegen vorzugehen. In Braunschweig, Lübeck und Frankfurt a. M. wurden alsbald von Seiten der Regierungen Anträge in diesem Sinne an die gesetzgebenden Körperschaften gestellt. In diesem Augenblick erfolgte in Oldenburg ein gleicher Schritt und wie uns mit Bestimmtheit versichert wird, wollen in der nächsten Zeit auch mehrere thüringische Regierungen mit ähnlichen Propositionen vorgehen, wo der Rücktritt des jetzigen Ministeriums sich täglich als wahrscheinlicher erweist. — Die mehrfach verbreiteten Gerüchte, als beabsichtige die hiesige Regierung ein allgemeines Verbot der Sängervereine und der Turngenossenschaften beruhen dem Vernehmen nach auf müßigen Erfindungen. Die Regierung wird solche allgemeine Maßnahmen nicht verhängen, dagegen ist den einzelnen Provinzial-Regierungen allerdings der Auftrag gegeben worden, mit gesteigerter Sorgfalt über das Verhalten solcher Vereine zu wachen, und in jedem einzelnen Falle, wo Excedenzen hervortreten,

oder sonstige gefahrdrohende Anzeichen sich kund geben, mit un- nachsichtlicher Strenge gegen die einzelnen Vereine zu verfahren. (M. C.)

Frankreich.

Paris, den 7. September. Mit der Candidatur des Prinzen von Joinville scheint es ein plötzliches Ende genommen zu haben. Herr Armand Bertin, der vor wenigen Tagen erst in einem von ihm persönlich unterzeichneten Artikel mit Wärme für die Candidatur Partei ergriffen, läßt dieselbe jetzt durch Herrn de Sacy wieder abbestellen und nimmt den Schein an, als ob nie im Ernste von einer Candidatur des Prinzen von Joinville die Rede gewesen sei.

Die Ursache dieses plötzlichen Rückzuges ist ohne Zweifel in einem Schreiben zu suchen, worin ein Correspondent der „Times“ ausführlichen Bericht über eine Unterredung erstattet, die bei Gelegenheit der Todesfeier Ludwig Philipp's zu Claremont zwischen Guizot und dem Herzoge von Nemours statt gefunden hat. Guizot fragte den Herzog nach einer längeren Unterhaltung, die sich nur um allgemeine Gegenstände bewegt hatte, ob der Prinz ihm keine Instruktionen an seine Freunde in Bezug auf die Ereignisse zu ertheilen habe, die in Kurzem in Frankreich eintreten könnten. Der Herzog von Nemours erwiderte, daß er keine Instruktionen zu ertheilen habe; seine Familie habe sich die unbedingtste Zurückhaltung zur Nichtschur ihres Benehmens gemacht; sie sei entschlossen die Wünsche Frankreichs zu erwarten und sich immer zu dessen Verfügung zu halten. Darauf bemerkte Guizot, er habe immer diesen Entschluß der Zurückhaltung bedauert. Er würde eine thätigere Politik vorziehen. Da aber die Zurückhaltung beschlossen sei, so setze er voraus, daß dieselbe auch eine vollständige sein, und daß nichts geschehen würde, was einen entgegengesetzten Charakter trüge, nichts, was die gegenwärtige Stellung oder jene anderer Personen verändern würde. Er fügte hinzu, daß er es schwer, ja unmöglich finde, mit dem Systeme der Zurückhaltung die öffentlich angekündigten Ansprüche des Prinzen von Joinville auf die Präsidentschaft der Republik zu vereinigen. Er sehe um seiner selbst, wie um seiner Freunde willen sich in der Nothwendigkeit, sich der Absichten des Herzogs von Nemours, so wie der ganzen Familie in dieser Angelegenheit zu vergewissern. Er bitte den Herzog von Nemours daher, ihm seine Ansichten zu eröffnen und ihm Instruktionen in einer so wichtigen Angelegenheit zu ertheilen. Auf diese so bestimmte Aufforderung entgegnete der Prinz, daß „sein Bruder keinen feststehenden Beschluß in Bezug auf die Präsidentschaft gefaßt habe; man habe von seinem Namen Gebrauch gemacht, ohne ihn vorher davon zu unterrichten; er habe es nicht hindern können. Der Prinz von Joinville habe sich aber nicht verpflichtet gehalten, diejenigen seiner Freunde zu verleugnen, die an ihn gedacht hätten, und er werde dies auch nicht thun.“ Diese Antwort soll auf alle Anwesende einen so sichtlich ungünstigen Eindruck hervorgebracht haben, daß der Prinz sich veranlaßt fand, sich ausführlicher über die Stellung der Parteien in Frankreich zu verbreiten; er erklärte, daß er ein Anhänger der Fusion sei, weil er die vollkommene Herstellung der Monarchie als die einzige mögliche und wünschenswerthe Lösung betrachte, bemerkte aber, daß die Fusion nur geringe Fortschritte gemacht habe. Dies wurde von Guizot bestritten, der jedoch zugleich äußerte: die Fusion würde größere Fortschritte gemacht haben, wenn sie durch die Haltung und Sprache der Prinzen von Orleans unterstützt worden wäre. Zum Schlusse der Unterredung erklärte der Herzog von Nemours: „Der Prinz von Joinville hat keinen bestimmten Entschluß gefaßt; er weiß nicht, ob er vortreten wird oder nicht. Er hat Niemand er-

mächtigt, von seinem Namen Gebrauch zu machen. Er hat auch Herrn Roger nicht ermächtigt, den Brief zu schreiben, den derselbe in den Journalen veröffentlicht hat. Dieser Brief hat zu Claremont das größte Erstaunen erregt, aber kein Mitglied der Familie wird ihn verleugnen; eben so werden sie die Anhänger des Prinzen nicht verleugnen; sie dürfen dies nicht thun. Auf der andern Seite wird man aber auch denen nicht entgegenzutreten, die es ableugnen, daß der Prinz von Joinville vorgetreten sei. Gegner und Anhänger des Prinzen sollen auf gleiche Weise behandelt werden!“ (N. Br. 3.)

Türkei.

Konstantinopel, den 30. August. Der Marineminister Suliman-Pascha ist entlassen, aber als Mitglied des Ministerraths ohne Portefeuille beibehalten worden. Mohammed-Mi-Pascha ist zu seinem Nachfolger ernannt. Der bisherige Finanzminister Haled-Gefendi ist zum Direktor der öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten, Rafis-Pascha, bis jetzt mit letztem Posten bekleidet, zum Finanzminister ernannt worden. Mi-Bey, des Großveziers 19jähriger Sohn, hat die Würde eines Pascha bekommen und wird die erstgeborene, elfjährige Tochter des Sultans heirathen. — Die amerikanische Fregatte „Mississippi“ ist heute hier eingelaufen. Mit Bestimmtheit ward versichert, sie sei bestimmt, Kossuth und Genossen nach den amerikanischen Freistaaten zu transportiren. (Tel. Dep.)

Amerika.

Nähere Berichte aus Cuba ergeben, daß außer den 53 Erschossenen noch 60 zu Lopez's Trupp gehörige Personen auf der Insel hingerichtet worden. Fortwährend wurden neue Verhaftungen vorgenommen. Selbst die Bauern behandeln die Flüchtigen nach dem Kriegsgebrauch.

Provinzielles.

Das „Amtsblatt“ der Königl. Regierung zu Merseburg vom 6. September enthält folgende Personal-Veränderungen:

Die durch die Pensionirung des Bau-Inspectors Schulze zu Halle erledigte Bau-Inspectorstelle ist dem bisherigen Begebaumeister Steudener daselbst übertragen worden.

Dem frühern Begebaumeister Lüddecke zu Sangerhausen, welchem die Verwaltung der hiesigen Bau-Inspectorstelle bereits provisorisch übertragen war, ist diese Stelle vom 1. August c. ab definitiv verliehen worden.

Die Schul- und Küsterstelle in Mutschau, Ephorie Weisenfels, Privat-Patronats, ist durch das Ableben ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Die neubegründete 3. Stelle an der Dthmarschule in Naumburg, Privat-Patronats, kommt zu Michaelis d. J. zur Besetzung. Meldungen sind vorläufig bei dem Magistrat einzureichen.

Mittelfst Rescripts des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 16. August c. ist den bei den Königlichen Salinen zu Dürrenberg und Artern fungirenden Obergradirmeister Grund und Oberstedemeister Model der Amtstitel „Gradir-Inspector“ resp. „Siede-Inspector“ verliehen worden.

Der bei Gelegenheit der Feier seines 50jährigen Amtsjubiläums von des Königs Majestät Allerhöchst zum Geheimen Bergrathe ernannte bisherige Ober-Bergrath Fabian zu Schönebeck ist mittelst Rescripts des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Herrn von der Heydt Excellenz vom 2. August c., unter Belassung in seiner bisherigen Stel-

lung als Direktor des Königlichen Salzamtes zu Schönebeck, zum wirklichen Mitgliede des Königlichen Ober-Berg-Amtes für Sachsen und Thüringen befördert worden.

Locales.

Halle, den 10. September. Der Müller Finger, welcher zur Zeit als Großer in der Mühle zu Böllberg beschäftigt war, wurde heute früh von dem umtreibenden Mählgewehr erfaßt und dadurch am Arm und anderen Körperteilen so erheblich verletzt, daß er gegen 9 Uhr in die Klinik des Prof. Dr. Blasius getragen worden ist. Der Verunglückte hat eine Frau und 3 Kinder, die in Glaucha an den Saalbergen wohnen. Wie man sagt, würde der Unglückliche vollständig zerrädert worden sein, wenn ihm nicht ein in seiner unmittelbaren Nähe befindlicher anderer Müllerbursche zu Hülfe gekommen wäre. (S. G.)

Öffentlich-mündliche Verhandlungen des Königlichen Polizei-Gerichts hier

am 10. September c.

Durch Erkenntnis wurden verurtheilt: 1) Die Maurergesellen Reibsch und Wilde aus Kleinfuegel wegen unbefugten selbstständigen Betriebs der Maurerprofession, ein Jeder zu 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis. 2) der Victualienhändler Stölzner hier wegen Ankauf vor gefallenen Marktschilde zu 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis. Außerdem wurde der hiesige Kaufmann J. K. wegen angeblicher Erbrechung fremder Briefe und Unterschlagung eines dem Kaufmann E. K. gegebenen Auftrages freigesprochen.

Im Mandatsverfahren auf Grund dienstlicher Anzeigen wurden gestraft: 1) 1 Person mit 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis, wegen unterlassener Straßen-Reviere. 2) der Schenkwirth Böttcher wegen Gästezeiten über die Polizeitunde mit 1 Thlr., event. 24 Stunden Gefängnis. 3) der Stärkefabrikant Eppner wegen Abführen von Sauerwasser zur verbotenen Zeit mit 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis. 4) der Schneidemüller Graeb mit 4 Thlr. 15 Egr., event. 3 Tage Gefängnis, wegen Haltens eines weder versteuerten noch steuerfrei bewilligten Hundes. 5) die Wittwe Stremmler wegen Aufstellung von Marktschilde auf öffentlichem Plage mit 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis. 6) der Weinhändler Koch mit 1 Thlr., event. 24 Stunden Gefängnis, wegen unterlassener Anmeldung. 7) der Dienstknecht Mai wegen Stehenlassens seiner Pferde ohne Aufsicht mit 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis. 8) der Handarbeiter Dietrich wegen Haltens eines nicht versteuerten Hundes zu 4 Thlr. 15 Egr., event. 3 Tage Gefängnis.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. September.

Stadt Bärlich: Hr. Rittergutsbes. Herrmann a. Liebenwerda. Hr. Ob.-Amtm. Koch a. Hildburghausen. Hr. Fabrik. Assing a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Alke a. London, Steiber a. Magdeburg, Ortman a. Erfurt, Jacobi a. Bernburg, Schulze a. Halberstadt, Reinhold a. Bremen, Baum a. Schwelm.

Goldner Ring: Die Hrn. Prediger M. Kaestner a. Jörbig u. Schulze a. Wansleben. Hr. Rektor Hopf a. Nürnberg. Die Hrn. Kandidaten Krüger a. Bamberg u. Kütte a. Sagan. Die Hrn. Kauf. Werninghaus a. Hagen, Ostenburg a. Schweinfurt, Nagel a. Schwesfal. Hr. Ober-Insp. Künzling a. Großwallwitz. Hr. Baumstr. Proven a. Saarbrück.

Goldner Löwe: Hr. Prediger Pfeil a. Eisleben. Hr. Gastwirth v. Gräbnitz a. Eifenach. Hr. Lithograph Reimstedt a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Bennewitz a. Weimar, Heidenreich a. Weida, Ehrenberg a. Gotha, Layer a. Kötzen, Schröder a. Magdeburg. Die Hrn. Gutsbesitzer Graf v. Kalsch a. Breslau u. Fr. v. Mölsche a. Hibra.

Englischer Hof: Hr. D. L. G., Rath Weimann a. Berlin. Hr. Dr. phil. Wexler a. Kusland. Die Hrn. Kauf. Raywald a. Magdeburg, Damm a. Stettin, Wald a. Braunschweig.

Stadt Hamburg: Hr. Profess. Dr. Zuckrige a. Tübingen. Hr. Sanitätsrath Dr. Heinicus a. Dsnabrück. Hr. Rechtsanw. Blohmann a. Königsberg. Hr. Banquier Plaut a. Nordhausen. Hr. Freih. v. Wieskau a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Bischoff a. Mainz. Frau v. Kretschmann a. Guben.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Seltan a. Berlin, Hermann a. Leipzig, Franke a. Bremen, Unverzagt a. Hamburg. Hr. Maschinenbauer Schmidt a. Magdeburg. Hr. Buchhdlr. Jacob a. Mainz. Hr. Gutsbes. Webby a. Baunzen. Hr. Defon. Wirth a. Weissenfels. Hr. Fabrikant Base a. Petersburg. Hr. Kandidat Damm a. Wittenberg. Hr. Hammerstr. Lippach a. Widdingen.

Chüringer Bahnhof: Hr. Kaufm. Mühler a. Rheidt. Die Hrn. Rent. Gotthorst a. München u. Gerard a. Celle. Hr. Offizier v. Rabenau a. Dresden. Hr. Pastor Lerchner a. Lindenau. Hr. Hauptm. Bouszutschki a. Potsdam. Hr. Rittmstr. Lecammé a. Augsburg. Mad. Kindling a. Finsterwalde.

Meteorologische Beobachtungen.

9. September.	Morg. 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	339,0 Par. L.	339,4 Par. L.	339,9 Par. L.	339,4 Par. L.
Luftwärme . .	3,4 G. Rm.	9,8 G. Rm.	6,1 G. Rm.	6,4 G. Rm.
Wetter . . .	heiter.	zieml. heiter.	heiter.	heiter.
Wind . . .	NW.	NW.	NW.	NW.

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 9. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 10 Zoll.
am 10. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 9. September,
am alten Pegel 8 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 4 Zoll.

Handels-Nachrichten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. September.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
Preuß. freiw. Anl.	5	—	106½	Gch. Pos. Pfdbbr.	3½	—	94
do. St.-Anl. v. 50	4½	104½	—	Ostpr. Pfandbrf.	3½	—	—
St. Schuldsch.	3½	89½	88½	Pomm. Pfandbr.	3½	97½	96½
D. Deich. = Dbl.	4½	—	—	Kur. = u. Rm. do.	3½	—	96½
Sechsl. Pr. = Sch.	—	—	—	Schleßische do.	3½	—	—
Kur. = und Reum.	—	—	—	do. L. B. gar. do.	3½	—	—
Schuldversch.	3½	—	—	Preuß. Rentenbr.	4	101½	—
Brl. Stadtbl.	5	—	105½	Pr. Bf. = A. = Sch.	—	—	99
do. do.	3½	87½	86½	Friedrichsd'or	—	13-7/8	13-7/8
Wstpr. Pfandbr.	3½	—	93½	And. Sid. à 5 thlr.	—	9-3/8	8-7/8
Großh. Pos. do.	4	—	103	Disconto	—	—	—

Eisenbahn-Actien.

	3f.	Pr. Cour.		3f.	Pr. Cour.		
Nachen-Düsseldorf	4	87½	86½	Niederschles.-Märkische	3½	94	93
Bergisch-Märkische	—	—	38	do. Prior.	4	—	98½
do. Prior.	5	—	—	do. Prior.	4½	—	102
Berl.-Anh. Lit. A. u. B.	—	113½	—	do. Prior. III. Ser.	5	104½	—
do. Prior.	4	—	98-7/8	do. Prior. IV. Ser.	5	103½	103½
Berlin-Hamburger	—	101½	100½	Oberschleßische Lit. A.	—	137	136
do. Prior.	4½	—	—	do. Prior.	4	—	—
do. do. II. Em.	4½	—	—	do. Lit. B.	3½	124½	123½
Berlin-Potsdam-Magdeburger	—	—	76	Prinz-B. (St.-Bohm.)	—	—	—
do. Prior.=Dbl.	4	97½	—	do. Prior.	5	—	—
do. do.	5	103-3/4	103-3/4	do. II. Serie	—	67	—
do. do. Lit. D.	5	103½	102-3/4	do. (Stamm) Prior.	4	—	84½
Berlin-Stettiner	—	128½	—	do. Prior.=Dbl.	4	—	93½
do. Prior.=Dbl.	5	105½	—	do. vom Staat gar.	3½	—	—
Cöln-Mindener	3½	—	—	Ruhrort-Gresfeld-Kreis-	—	—	—
do. Prior.=Dbl.	4½	—	103½	Stadbacher	3½	—	—
do. do. II. Em.	5	105½	—	do. Prior.	4½	—	—
Düsseldorf-Elsfelder	—	—	—	Stargard-Posen	3½	89	—
do. Prior.	4	—	—	Thüringer	—	78½	—
do. Prior.	5	—	—	do. Prior.=Dbl.	4½	102½	—
Magdeb.-Halberstädter	—	—	—	Wilhelmsbahn (Cosel-	—	—	—
Magdeb.-Wittenberge	4	71½	—	Doberberg.)	—	—	—
do. Prior.	5	103½	—	do. Prior.	5	—	—

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.	Stück.	Brief.	Geld.	Gem.
Göthen = Bernburger	2½	51¾	50¾	
Krakau = Oberschlesische	4	—	83	
Kiel = Altona	4	—	110¼	
Mecklenburger	—	—	34½	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	38	37	
Sarstoe = Selo	—	—	—	
Ausländische Prioritäts-Actien.				
Krakau = Oberschlesische	4	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100¾	—	
Kassen = Vereins = Bank = Actien.				
	4	—	107¾	

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleiße zu Magdeburg passirten Schiffer.

Aufwärts: den 8. September. F. Franke, Steinkohlen, von Hamburg nach Calbe a. d. S. — E. Hohlhorn, desgleichen nach Bückau. Am 9. September. G. Senff, Güter, desgleichen nach Dresden. — F. Schlenkrich, desgleichen nach Letzchen. — H. Winterfeld, Steinkohlen, desgleichen nach Bernburg. — E. Meyer, desgleichen. — P. Schlaw, Saat, von Berlin nach Bückau. — Compt. v. S. S. Schiff-, 2 Rähne,

Rußholz, desgleichen. — S. Richter, Güter, von Magdeburg nach Mühlberg.

Niederwärts: den 9. September. J. Schams, fr. Obst, von Boboitz nach Berlin. — W. Hühnel, Stückgut, von Dresden nach Magdeburg. — M. Steffen, Zucker von Calbe a. d. S. nach Berlin.

Magdeburg, den 9. September 1851.

Königl. Schleusen = Amt. Paase.

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Agnes Herrklotz und Karl Buchdrucker (Stenz und Holzdorf). — Oberlehrer Dr. Kurze in Neubrandenburg und L. Rittler in Zeitz.

Getraut: Dr. Dehler und Alexandrine Sufmann (Halle und Berlin).

Geboren: Louis Reißner, eine Tochter (Quedlinburg). — Oberpostdirector Schulze, Zwillinge, Söhne (Erfurt). — J. Kohn, ein Sohn (Halle).

Gestorben: Wirthschafterin Adelhaid Horn (Rittergut Köpzig bei Merseburg). — Rentier Joh. H. P. König (Berlin). — Drechslermeister Gustav Arnold (Magdeburg). — Carl Weniger (Erfurt).

Bekanntmachungen.

Rotteck und Welcker's Staats-Lexicon zu dem bedeutend ermäßigten Preise von 15 Thalern

(früherer Ladenpreis 30 Thlr.)

Keinen geringen Einfluß auf die politische Ausbildung unserer Nation hat das vom In- und Auslande als klassisch anerkannte

Staats-Lexicon, herausgegeben von Rotteck und Welcker,

ausgeübt; die patriotischen und fähigsten Publicisten und Staatsmänner theiligten sich bei der Herausgabe desselben und ausgezeichnete Kräfte vereinigten sich zu dessen Herstellung.

Jetzt, wo Fragen, welche man im Jahre 1848 für immer beseitigt glaubte, wieder einer gründlichen Untersuchung unterworfen werden, stellt sich das Bedürfnis nach einem solchen Werke heraus.

Kein Staatsbürger, sei er Kaufmann, Fabrikant, Gutsbesitzer u. s. w., kein Abgeordneter, kein Staatsbeamter wird dasselbe, als einen zuverlässigen Rathgeber bei allen Fragen der Politik und Staatswissenschaft entbehren können.

Um die Anschaffung zu erleichtern, haben wir den frühern Ladenpreis von 30 Thalern auf

15 Thaler

herabgesetzt.

Altona.

Hammerich's Separat-Conto.

Borräthig in Halle in **G. C. Knapp's** Sort.-Buchhdl. (Schredel & Simon.)

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist zu haben:

Punte Stickmuster in Weiß.

Von Charlotte Leander. 5 Hefte.

1 Thlr. 20 Sgr.

Einzeln ist das Heft zu 10 Sgr. zu haben.

Ein gewandter Hausknecht findet 1. October Unterkommen durch **J. G. Fiedler**, Nr. 209.

Zwei junge Leute, welche von Michaelis an eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden in einer Familie Aufnahme. Nähere Auskunft kleine Ulrichsstraße Nr. 1000.



Am 19. d. M., Vormittag 9 Uhr, will ich Pferde, Wagen, Vieh aller Art, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, meistbietend verkaufen.

Kunze in Gutenberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Die diesjährige Herbsthitung auf der großen Rathswiese und den Pulverweiden soll **Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhause öffentlich verpachtet werden. Halle, den 8. September 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke des zu Polleben verstorbenen Rathsathen Peter, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem separirten Ackerplan, 30 M. 64 □ R. groß, auf welchem sich ein großer Hügel gute Dingererde, ein Steinbruch und eine Pflaumenabel mit 400 Bäumen befindet, sollen

Sonntag, den 14. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in einzelnen Parzellen, oder nach Umständen auch im Ganzen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Die Erben.

Nicht zu übersehen!

Den resp. Handlungs-Häusern, bei welchen Personal-Veränderungen vorkommen, die ergebenste Anzeige, daß stets mit geprüften und bestens empfohlenen Männern als Buchhaltern, Geschäftsführern, Reisenden, Commis etc. gedient werden kann, besonders auch mit gewandten und flotten Verkäufern in Materialdetail-Geschäften. Alle Aufträge werden unentgeltlich und prompt besorgt.

Das concess. merkantile Geschäfts-Büreau von **G. Florey**, Hof-Commissair in Leipzig.